

Lerntexte

Das Vaterunser (EG 813)

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Glaubensbekenntnis (EG 804)

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen, den Schöpfer des
Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unsren Herrn,
empfangen durch den heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben.
Hinabgestiegen in das Reich des
Todes, am dritten Tage auferstanden
von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten
die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das
ewige Leben. Amen.

Die zehn Gebote (EG 806.1)

1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst
keine anderen Götter haben neben mir.
2. Du sollst den Namen des Herrn,

deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen;
denn der Herr wird den nicht ungestraft
lassen, der seinen Namen missbraucht.

3. Du sollst den Feiertag heiligen.
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter
ehren, auf dass dir's wohl ergehe und du
lange lebest auf Erden.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider
deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehrn deines Nächsten
Haus.
10. Du sollst nicht begehrn deines Nächsten
Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was
sein ist.

(Übersetzung nach Martin Luther)

Eingangsliturgie im Gottesdienst

G: Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist, wie es war
im Anfang, jetzt und immerdar und
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Pastor: Kyrie eleison

Gemeinde: Herr, erbarme dich

P: Christe eleison

G: Christe, erbarme dich

P: Kyrie eleison

G: Herr, erbarm dich über uns

P: Ehre sei Gott in der Höhe.

G: Allein Gott in der Höh sei Ehr und
Dank für seine Gnade, darum, dass
nun und nimmermehr uns rühren
kann kein Schade. Ein Wohlgefäll`n
Gott an uns hat; nun ist groß Fried

Lerntexte

ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Der 23. Psalm (EG 711)

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich
zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um
seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte
im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang.
Und ich werde bleiben im Hause des
Herrn immerdar.

Der Taufbefehl (Mt 28, 18-20)

Jesus Christus spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Die Abendmahlsworte (EG 806.5)

Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und
brach's und gab's seinen Jüngern
und sprach:
„Nehmet hin und esset. Das ist mein
Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.“

Die Seligpreisungen der Bergpredigt (EG 759)

„Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.
Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.
Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.
Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.
Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch und den Lebensweisen:

16. Jahrhundert:

„Ein feste Burg ist unser Gott“ (EG 362, 1-2)

17. Jahrhundert:

„Geh aus, mein Herz“ (EG 503, zwei Strophen deiner Wahl)

18. Jahrhundert:

„Wir pflügen und wir streuen“ (EG 508, 1-2)

19. Jahrhundert:

„Ihr Kinderlein kommet“ (EG 43, 1-4)

20. Jahrhundert:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ (EG 65, 1-3)

21. Jahrhundert:

„Du bist da“ (LW 53, 1-2)